Niederschrift

über die 1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Klimafolgeanpassung und Umwelt der Stadt Schortens

Sitzungstag: Dienstag, 13.12.2022

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens,
Weserstraße 1, 26419 Schortens

Sitzungsdauer: 16:30 Uhr bis 17:22 Uhr

Vor der eigentlichen Sitzung findet um 15:00 Uhr eine Begehung im Klosterpark statt.
Treffpunkt: RUZ Schortens, Ginsterweg 10, 26419 Schortens

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender
RM Uwe Burgenger

Ausschussmitglieder
RM Udo Borkenstein
RM Martin von Heynitz
RM Kirsten Kaderhandt
RM Marc Lütjens
RM Jörg Wächter

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
FBL Andreas Büttler
TA Petra Kowarsch

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Ergebnisse Baumkontrolle Klosterpark **SV-Nr. 21//0396/1**

Bei der Ortsbegehung im Klosterpark hat die Firma Plafky die einzelnen Pflegeschritte zur Herstellung der Verkehrssicherheit im Klosterpark noch einmal beschrieben. Anhand von einzelnen Bäumen, die teilweise schon abgebrochen oder umgekippt waren, erklärte Herr Plafky auch die besondere Bedeutung von Totholz für besonderes geschützte Käferarten und andere Höhlenbewohner wie Fledermäuse.

Zudem beschrieb er die Wichtigkeit des Erhalts der sogenannten Zingelbäume an der Graft, die aus Buchen und Eichen bestehen und teilweise schon 350 Jahre alt sind.

Problematisch im Park sind die Bäume, die auf Schutthügeln stehen und deren Wurzelsystem nicht mit dem ursprünglich gewachsenen Boden verbunden ist.

Bei der Klosterpark-Eibe hat er im letzten Jahr eine Bodenuntersuchung mit einem Bodenexperten vorgenommen, um Standortverbesserungen für die Eibe zu planen. Dabei sind die Bohrungen mit dem Pürckhauer Bohrstock auf Klinkerreste eines ehemaligen Gebädefundamentes gestoßen, die ca. 400 Jahre alt sind. Die Eibe kann demnach auch nur etwa 400 Jahre alt sein.

Die Ortsbegehung mit den informativen Beschreibungen der Firma Plafky zum Erhalt von unterschiedlichen Habitatstrukturen und der Baumstrukturen wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Diese Informationen fließen in das zukünftige Parkpflegekonzept ein, das mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt wird und dann wieder dem Fachausschuss vorgelegt wird.

In 2023 erfolgen dann nach Vorbereitung und Abstimmung auch hinsichtlich der Realisierung des WWZ (Wald- und Wasserzentrum) weitere Pflegeschritte, hier sollen auch Fördermittel eingeworben werden.

6. Amphibienschutz 2022 in Schortens **SV-Nr. 21//0434**

TA Kowarsch stellt den Verlauf der Amphibienwanderung von März bis Ende April in 2022 und die besondere Bedeutung der ehrenamtlich tätigen „Krötenhelfer:innen“ vor.

RM Borckenstein regt an, die Naturschutzstiftung bezüglich einer Spende für eine neue Amphibieninfotafel am Klinkerweg anzusprechen

bzw. die Presse zu bitten, auf die Sponsorensuche aufmerksam zu machen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

7. Weiterentwicklung Park Hohe Gast **SV-Nr. 21//0293**

TA Kowarsch stellt die ursprüngliche Parkplanung mit einer Größe von 11 ha und die Planung des westlichen Gewässers mit einer Größe von ca. 1 ha vor. Der gesamte Parkbereich ist auch eine Kompensationsfläche.

1. Planungen zum 2. Gewässer

Das weiter in Richtung Schmiedeweg geplante kleinere Gewässer war als seichtes Wurzelraumklärbecken geplant, um das Oberflächenwasser aus dem Baugebiet, aus dem größeren See aufzunehmen und dann gereinigt in den Vorfluter abzuleiten.

Dieses Gewässer wurde bislang nicht planfestgestellt, weil das Grundstück östlich des Fußweges aus der Heinrich-Lübke-Straße kommend -bis heute nicht erworben werden konnte.

Die Fortführung dieser Planung hat man daher bisher zurückgestellt.

Bis dato wird nur Oberflächenwasser von den an den Park angrenzenden Grundstücken über ein Grabensystem in das größere Gewässer geleitet.

Der Eigentümer der östlich angrenzenden Pferdeweide soll wegen eines möglichen Verkaufs erneut angesprochen werden.

Weitere Planungen gab es bei der Erneuerung und Erweiterung der Skateranlage für die ein Teil des bestehenden Bolzplatzes genutzt werden soll und für die Beleuchtung der Parkanlage.

2. Planungen, die die Skateranlage betreffen:

Die konkreten Planungsschritte werden im Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sportnäher beraten und sollten auch dort -so der Konsens in diesem Fachausschuss - mit der Beteiligung der Jugendlichen belassen werden.

3. Planungen zur Beleuchtung:

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Beleuchtung der Randbereiche und Postweg Karl-Carstens-Straße bzw. von der Heinrich-Lübke-Straße in Richtung Bahngleis mit Leuchten, die insektenfreundlich und mit Bewegungsmeldern ausgestattet sind, sollen auch auf die Hochzeitsallee übertragen werden. Hier soll ein weiterer Vorschlag mit einer Kostenkalkulation vorbereitet werden. Zum Schutz der Tierwelt sollen evtl. niedrigere Leuchten, die nur den Weg ausleuchten, berücksichtigt werden.

4. Planung des Bereiches im Osten beim ehemaligen Lagerplatz mit weiteren Ideen

Dieser Bereich soll neugestaltet, der Lagerplatz aufgelöst werden. Hier gab es von den Bürger:innen die Idee eines Bouleplatzes, der in die Neuplanung integriert werden könnte.

BM Böhling sprach darüber hinaus die Reaktivierung der ehemaligen Eislauffläche an - auch dieser Idee sollte berücksichtigt werden.

5. RM Burgenger ergänzt die Ideensammlung mit Planungen aus der Begehung der Parkanlage, die nicht so kostenintensiv sind:
 - Im Obstgarten sollten Schilder mit der Baumbezeichnung angebracht werden...ich bin ab dem Monat X. reif, dann kannst du mich pflücken,
 - der Rodelhügel soll freigeschnitten werden,
 - der fußläufige Bahnübergang beim Postweg soll verbessert werden - hier sollte die auch die Beleuchtung verbessert werden,
 - die Magerwiese mit den besonderen Pflanzen sollte auf einer Infotafel beschrieben werden.

RM Burgenger fragt nach der Kompensation für die als Bauland verkaufte Spielplatzfläche.

Anmerkung der Verwaltung: die 1500 m² große Fläche wurde 2018 mit den entsprechenden Werteinheiten im Pool der Stadt berücksichtigt. Die Kompensation wurde auch im Kaufpreis berücksichtigt.

RM von Heynitz fasst die Planungspunkte zusammen und bittet die Verwaltung diese Planungsideen mit einer Kostenaufstellung für den übernächsten Fachausschuss im neuen Jahr zusammenzustellen.

8. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen oder Anregungen gestellt.

Schortens, 20.12.2022

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin